

Betriebsausschuss	18.09.2019
-------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	501/2019-SBB
Stand	20.08.2019

Betreff Quartalsbericht Wasserwerk zum 30.06.2019**Beschlussentwurf**

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsführerin zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Wasserwerks der Stadt Bornheim im 1. HJ. 2019.

Vorbemerkungen

Ergebnis per Juni 2019

Für den Berichtszeitraum weist die Gewinn- und Verlustrechnung des Wasserwerks der Stadt Bornheim ein positives Ergebnis in Höhe von -145,7 T€ aus, geplant war ein Überschuss von -178,3 T€. Somit ist das Ergebnis um 32,6 T€ schlechter als geplant. Die wesentlichen Abweichungen – sowohl in den Kosten als auch in den Erlösen/Erträgen – sind nachfolgend erläutert.

I. Umsatzerlöse und Erträge

a) Die Umsatzerlöse liegen TEUR 178,2 über dem Plan.

Rohmarge Wasserverkauf	PLAN	IST	Abweichung
1. Wasserverkaufserlöse	-3.178.611,00 €	-3.340.295,36 €	-161.684,36 €
2. Wasserbezugskosten	509.138,00 €	466.209,69 €	-42.928,31 €
Deckungsbeitrag I	-2.669.473,00 €	-2.874.085,67 €	-204.612,67 €

Wasserverkaufserlöse

Per Juni wurden Umsatzerlöse für den Wasserverkauf (Verbrauchsgebühren inkl. Grundgebühren) in Höhe von 3.340,3 T€ erzielt. Diese liegen 5,1 % (161,7 T€) über dem Plan. Diese Erlöse entsprechen den monatlichen Abschlagszahlungen per Juni 2019 sowie unterjährigen Zwischenabrechnungen (z. B. aufgrund Umzugs).

Die Abschlagshöhe entspricht den vom Verbrauchsabrechnungsprogramm ermittelten Verbräuchen aus der Jahresabrechnung zum 31.12.2018. Die verbuchten Abschläge entsprechen somit nicht den tatsächlichen Verbräuchen aus dem 1. Halbjahr 2019, denn erst mit der Zählerstandsabfrage im Dezember 2019 werden die Verbräuche für das Kalenderjahr im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung 2019 festgestellt und abgerechnet.

Da die tatsächliche Wasserbezugsmenge (Einkauf) per Juni 2019 (1,2 Mio. m³) dem Planwert entspricht, ist davon auszugehen, dass sich die Erlöse für das 1. Halbjahr 2019 in der kalkulierten Höhe darstellen werden. Die Wasserbezugsmenge aus dem 1. HJ. 2019 befindet sich auf dem Niveau des 1. HJ. 2018 (1,2 Mio. m³).

Wasserbezugskosten

Die Wasserbezugskosten i. H. v. 466,2 T€ liegen 42,9 T€ unter dem Plan. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Gutschrift des Wasserbeschaffungsverbandes Wesseling-Hersel aus der Abrechnung für das Jahr 2018, welche den Aufwand im Berichtszeitraum um 35,7 T€ vermindert.

Der Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel stellt monatliche Rechnungen entsprechend der gelieferten Wassermenge. Der Bezugspreis liegt für 2019 bei 0,29 €/m³, welcher dem Planwert entspricht.

Der Wahnbachtalsperrenverband rechnet unterjährig nicht nach dem tatsächlichen Verbrauch ab, sondern stellt pauschale monatliche Abschläge in Rechnung (Basis Verbrauch 10/2017-09/2018). Dies entspricht nahezu der geplanten Einkaufsmenge für 2019. Der WTV berechnete die Abschlagshöhe für den Wasserverkauf im Berichtszeitraum mit 0,5955 €/m³. Die Planung ging von 0,65 €/m³ aus. Da die tatsächliche Wasserbezugsmenge im 1. HJ 2019 höher ist als die vom WTV erhobenen Abschläge, wurde für den Mehraufwand eine Rückstellung i. H. v. 25.000,00 € gebucht.

Aufgrund des geänderten Bezugsanteils in 2018 hat der WTV in 05/2019 eine Nachforderung für Wasserbezug 2018 i. H. v. 231.986,97 € gestellt. Durch die gebildete Rückstellung wurden diese Kosten im Wirtschaftsjahr 2018 gebucht und stellen keinen Mehraufwand in 2019 dar.

Mit den Stadtwerken Brühl wurde zum 01.04.2019 eine Ergänzung zum Wasserliefervertrag vereinbart, welcher einen Wasserpreis von 0,927 €/m³ beinhaltet.

Im 1. HJ. 2019 ergibt sich folgender Abnahmepreis und Bezugsverhältnis:

	PLAN	IST	PLAN	IST
Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel	29,00 Cent/m ³	29,00 Cent/m ³	59,9%	59,3%
Wahnbachtalsperrenverband des Rhein-Sieg-Kreises	65,00 Cent/m ³	59,55 Cent/m ³	39,9%	40,2%
Stadtwerke Brühl	105,00 Cent/m ³	105,00 Cent/m ³ ab 01.04.2019: 97,20 Cent/m ³	0,2%	0,5%

Aufwand und Erlöse aus weiterberechneten Einzelaufträgen stellen sich wie folgt dar:

Rohmarge Nebengeschäfte	PLAN	IST	Abweichung
3. Umsatzerlöse weiterberechnete Baumaßnahmen	-2.674,00 €	-28.268,45 €	-25.594,45 €
4. Aufwendungen für weiterberechnete Baumaßnahmen	2.498,00 €	27.185,91 €	24.687,91 €
Deckungsbeitrag I	-176,00 €	-1.082,54 €	-906,54 €

- b) Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen 17,7 T€ über Plan. Die Erträge resultieren mit 15,0 T€ aus der Auflösung der Rückstellung für die Wasserbezugskosten WTV 2018. Die Rückstellung war um diesen Betrag höher als die Nachforderung des WTV.

II. Betriebsaufwendungen

Der Betriebsaufwand liegt im Berichtszeitraum insgesamt um 7,9 % (212,3 T€) über dem Plan von 2.693,9 T€. Die wesentlichen Abweichungen sind nachfolgend aufgeführt.

1. Der Materialaufwand (bezogene Waren und Leistungen) liegt insgesamt 13,8 % (150,1 T€) über dem Plan (1.084,3 T€).

- a) Die Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe / bezogene Waren zeigt eine negative Plan-/Ist-Abweichung von 149,2 T€ über dem Plan von 633,0 T€.

Dies resultiert vorrangig aus dem Aufwand für Verbrauchsmaterial. Dieser liegt mit 194,9 T€ deutlich (184,9 T€) über dem Plan von 10,0 T€. Ursache hierfür ist, dass unterjährig die Aufwendungen für Materialeinkäufe in den Materialkosten gezeitigt werden. Hierbei ist zu bedenken, dass der im Rahmen der Inventur zum Jahresende aufgenommene Materialbestand dem Vorratsvermögen zugeführt und insofern das Ergebnis entsprechend verändern wird.

Die Kosten für die Anschaffung von Wasserzählern liegen mit 32,6 T€ deutlich über dem Plan (22,5 T€). Dies wird sich im Laufe des Wirtschaftsjahres regulieren, da die Kosten gleichmäßig auf das ganze Jahr geplant wurden, ein Großteil der Anschaffung aber bereits im 1. Halbjahr 2019 erfolgt ist. In der Planung 2019 sind 2.000 Zählerturmuswechsel bei Hausanschlüssen einkalkuliert.

Der Aufwand für Strom entspricht in Menge und Preis nahezu den Planwerten (2,0 T€ unter Plan).

Wie bereits zuvor erläutert liegen die Kosten für den Wasserbezug im 1. HJ. 2019 42,9 T€ unter dem Plan von 509,1 T€.

- b) Der Aufwand für bezogene Leistungen entspricht nahezu (+0,2 %) dem Plan (451,2 T€). In der Rubrik bezogene Leistungen sind sämtliche Kosten für die Unterhaltung der Anlagen und des Wassernetzes enthalten. Es ergeben sich jedoch Abweichungen innerhalb dieser Position, welche nachfolgend erläutert sind:

Der Planwert für die Unterhaltung und Reparatur der Hauptrohre (Plan 31,6 T€) wurde um 20,8 T€ überschritten. Die Kosten resultieren im Wesentlichen aus der Beseitigung von Rohrbrüchen.

Folgende Unterhaltungsaufwendungen waren im 1. HJ 2019 niedriger als geplant: für die Unterhaltung und Reparatur von Hausanschlüssen -8,4 T€, für die Unterhaltung der Hochbehälter -5,0 T€ sowie für die Unterhaltung der Druckminderschächte -5,0 T€.

Die Position Aufwendungen für weiterberechnete Maßnahmen liegt 24,7 T€ über dem Plan (2,5 T€). Diesen Kosten stehen entsprechend höhere Erlöse gegenüber.

Für die Wasserumstellung sind im 1. HJ 2019 Aufwendungen i. H. v. 39,4 T€ eingeplant. Für bisher erbrachte Leistungen wurde eine Rückstellung i. H. v. 23,7 T€ eingestellt. Die Rechnungsstellung erfolgt erst im 2. HJ 2019. Hieraus ergibt sich zum 30.06.2019 eine positive Planabweichung von 15,7 T€.

Für die Durchführung von Zählerturnuswechseln sind im 1. HJ 2019 10,1 T€ weniger angefallen als geplant (17,5 T€).

Die Aufwendungen für die Vergütung aus dem Betriebsführungsvertrag entsprechen für das 1. HJ. 2019 dem Planwert (270,0 T€). Hierbei handelt es sich um Abschlagszahlungen. Die Jahresabrechnung erfolgt per Dezember 2019.

2. Der Aufwand für Abschreibungen auf das Anlagevermögen ist 30,1 T€ höher als geplant (611,5 T€). Im Wesentlichen sind bei den technischen Anlagen höhere Abschreibungen (+25,2 T€) angefallen als geplant, u. a. für die neue Anlagensteuerung Wasserwerk Eichenkamp.
3. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen 32,1 T€ über dem Plan (998,2 T€). Dies resultiert im Wesentlichen mit 17,5 T€ aus den nicht geplanten Umbaukosten für das Wasserlager sowie mit 6,9 T€ aus dem Ausbuchen uneinbringlicher Forderungen aus Gebühren für Wasserlieferungen.
4. Der Zinsaufwand im Halbjahresergebnis entstand in geplanter Höhe (300,4 T€).

III. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Ertragsteuern weisen die quartalischen Vorauszahlungen auf die Körperschaftsteuer Kosten in Höhe von 43,7 T€ aus (Plan 40,0). Zusätzlich beinhaltet der Aufwand 2019 die sich aus der Veranlagung 2017 ergebenden Nachzahlungen i. H. v. 0,7 T€ für das Wirtschaftsjahr 2017.

Bei der Gewerbesteuer belaufen sich die Vorauszahlungen auf 64,8 T€ (Plan 53,5 T€). Die Vorauszahlungshöhe wurde am 07.01.2019 an die Veranlagung 2017 angepasst. Für Vorjahre 2017 und 2018 sind Aufwendungen i. H. v. 0,7 T€ angefallen.

Fazit für das Gesamtjahr 2019:

Das positive Halbjahresergebnis 2019 mit einem Überschuss von 145,7 T€ lässt auch unter Berücksichtigung der nachfolgenden Sachverhalte erwarten, dass das geplante Jahresergebnis mit einem Überschuss von 350 T€ erreicht werden wird.

Zum einen ist zum derzeitigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass die geplanten Erlöse realisiert werden oder aufgrund der trockenen Hitzeperiode dieses Sommers sogar den Plan übertreffen können.

Zum anderen wird sich die aktuelle negative Plan-Ist-Abweichung aus der Position Verbrauchsmaterial i. H. v. 184,9 T€ zum Abschluss des Wirtschaftsjahres am 31.12.2019 aufgrund der durchzuführenden Inventur deutlich nivellieren; die durchschnittliche jährliche Ergebnisverbesserung betrug in den Vorjahren rd. 237,1 T€.

Anlagen zum Sachverhalt

Plan-Ist Vergleich Wasserwerk per 30.06.2019